



**Modulhandbuch des Masterstudienganges „Sozial- und  
Bevölkerungsgeographie/Social and Population  
Geography“  
(M.A.)**

**an der Universität Bamberg**

**Gültig ab: Sommersemester 2017**

*(vgl. auch die Aktuelle Modulübersicht des Masterstudienganges „Sozial- und  
Bevölkerungsgeographie/Social and Population Geography“)*

**Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung in der ab 1. April 2017 geltenden Fassung für Studierende, die ihr Masterstudium im Wintersemester 2014/2015 oder in nachfolgenden Semestern aufnehmen.**

**Geltungsdauer: Für das Sommersemester 2017 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.**

## Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung

### 1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

### 2. Übergangsbestimmung

a. Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestanden/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen.

b. Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

### 3. Geltungsdauer

a) Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.



## MODULGRUPPE I: Fachwissenschaftliche Vertiefungsmodule

<b>Modulbezeichnung</b>	M1: Sozial- und Bevölkerungsgeographie: Theorien und Konzepte
<b>Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie Nebenfächer
<b>Status des Moduls</b>	Pflichtmodul für MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
<b>Modulgruppe</b>	Modulgruppe I: Fachwissenschaftliche Vertiefungsmodule
<b>ECTS-Punkte</b>	7 ECTS
<b>Veranstaltungen</b>	Vorlesung zu ausgewählten Themen der Sozial- und Bevölkerungsgeographie (5 ECTS; 2 SWS) Seminar zu ausgewählten Themen der Sozial- und Bevölkerungsgeographie (2 ECTS; 1 SWS)
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erlangen ein vertieftes Verständnis aktueller und praxisrelevanter sozial- und bevölkerungsgeographischer Theorien und Konzepte, ihren wesentlichen Fragestellungen und den mit ihnen verbundenen Möglichkeiten wie Limitationen. Die vermittelten Kompetenzen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis, Kritik und Anwendungsmöglichkeiten grundlegender Fachbegriffe sowie zentraler Konzepte und Theorien;</li> <li>- Kenntnis zentraler Forschungsfelder in Gegenwart und Vergangenheit sowie Identifizierung zukünftiger Felder;</li> <li>- Kompetenz zur kritischen Übertragung der Ergebnisse multidisziplinärer internationaler Forschungen auf konkrete lokale und regionale Kontexte und Problemstellungen;</li> <li>- Herstellung von Bezügen zwischen wissenschaftlichen Konzepten und Theorien sowie den Problemstellungen der gesellschaftlichen Praxis, mit Schwerpunkt auf der Entwicklung ländlicher Räume (Anwendung und Transfer).</li> </ul>
<b>Lerninhalte</b>	<p>Die <b>Vorlesung</b> vermittelt einerseits ein fundierendes theoretisch-konzeptionelles Verständnis über die divergierenden Arten und Weisen, wie sich Gesellschaften auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen (global, national, regional und lokal) organisieren. Andererseits wird ein vertieftes Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft, Bevölkerung und Raum vermittelt. Erörtert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die historische Entwicklung und aktuelle Theorien und Konzepte der Sozial- und Bevölkerungsgeographie;</li> <li>- Gründe, Prozesse und Dimensionen der sozialräumlichen Differenzierung vor dem Hintergrund des internationalen Forschungsstandes;</li> <li>- Kernfelder und Konzepte sozial- und bevölkerungsgeographischer Forschungen (z.B. Raumtheorie, Migration, kulturelle Diversität, demographischer Wandel und Generationengerechtigkeit, Peripherisierung und Demographisierung, lokale und regionale Identität, räumliche</li> </ul>



	<p>Ungleichheit und Gerechtigkeit, Lebensqualität und Wohlbefinden) mit Blick auf ihre epistemologischen Grundhaltungen;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die allgemeine Bedeutung von Raum, Region und Ort für die Organisation des Gesellschaftlichen (räumliche Lebensverhältnisse und Konflikte in und zwischen Stadt und Land) und für die Differenzierung der Bevölkerung (z.B. nach Sozialstatus, Alter, Lebensstilen oder infrastrukturellen Potenzialen).</li> </ul> <p>Das <b>Seminar</b> bietet die Plattform für eine intensiv-kritische Diskussion ausgewählter Problemstellungen der Vorlesung im Modul, auch anhand kleinerer Übungen. Diskutiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgewählte Themen und Konzepte der Sozial- und Bevölkerungsgeographie hinsichtlich ihrer Reichweite zur Erklärung der räumlichen Differenzierung der Gesellschaft;</li> <li>- Die Herstellung und Bedeutung des lokalen und regionalen Kontexts als spezifisch formbares Ensemble sozialer und kultureller Praktiken anhand kontrastierender Beispiele aus städtischen und ländlichen Umgebungen (z.B. Konstitution von Globalität und Regionalität).</li> </ul>
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Wintersemester
<b>Semesterwochenstunden</b>	3
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	210 Stunden (7 ECTS): 45 Stunden Präsenzstudium 165 Stunden Selbststudium
<b>minimale Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Prüfungssprache</b>	Deutsch
<b>Modulverantwortliche(r):</b>	Prof. Dr. Marc Redepenning
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Geographie
<b>Modulprüfung</b>	Hausarbeit (Umfang: ca. 3,500 Wörter; Bearbeitungszeit: 8 Wochen) oder mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten) oder Portfolio (6 Monate) oder Klausur (Dauer: 45 Minuten).; (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den/die Veranstaltungsleiter/in bekannt gegeben)
<b>Berechnung der Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.

<b>Modulbezeichnung</b>	M2: Humangeographische Fachmethodik
<b>Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie Nebenfächer
<b>Status des Moduls</b>	Pflichtmodul für MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
<b>Modulgruppe</b>	Modulgruppe I: Fachwissenschaftliche Vertiefungsmodulare
<b>ECTS-Punkte</b>	8 ECTS
<b>Veranstaltungen</b>	Seminar zur Methodik der Humangeographie, insb. der Sozial- und Bevölkerungsgeographie (8 ECTS; 3 SWS)
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erlangen ein differenziertes Verständnis vor allem der methodischen Grundlagen der Humangeographie. Sie können kritisch mit ihnen umgehen und sind in der Lage, sie differenziert zu bewerten. Traditionelle Methoden sowie jüngere methodische Entwicklungen werden in ihrer Komplexität überschaut und können autonom aufgaben- und fragestellungsspezifisch erörtert und angewendet werden.</p> <p>Die Studierenden erlangen die Kompetenz, Methoden und Techniken unter Berücksichtigung methodologischer Grundlagen selbständig auf ihre Leistungsfähigkeit hin zu analysieren, sie für ihre eigene Projektarbeit aufzubereiten und mit Blick auf geographische Berufsfelder umzusetzen.</p>
<b>Lerninhalte</b>	<p>Im <b>Seminar</b> werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Methoden humangeographischer Forschung (bspw. qualitatives Interview, standardisierte Beobachtung, Action Research, Netzwerkanalyse sowie computergestützte Auswertungsverfahren, Evaluationsforschung, Textanalyse) eingeübt und an anwendungsorientierten Beispielen auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft;</li> <li>- Forschungskonzeptionen und Forschungsdesigns im größeren Kontext aktueller sozial- und bevölkerungsgeographischer Problemstellungen erstellt, in kurzer Feldarbeit umgesetzt und ergebnisorientiert diskutiert;</li> <li>- vertieft Inhalte sozial-, kultur- und geisteswissenschaftlich orientierter Methodologie sowie ein breites Spektrum anwendungsorientierter sozialwissenschaftlicher und humangeographischer Methoden und Techniken erarbeitet.</li> </ul>
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Wintersemester
<b>Semesterwochenstunden</b>	3
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	240 Stunden (8 ECTS): 45 Stunden Präsenzstudium 140 Stunden Selbststudium 55 Stunden Gelände- bzw. Feldarbeit
<b>minimale Moduldauer</b>	1 Semester



Prüfungsausschuss MA: Prof. Dr. Marc Redepenning  
Studiengangbeauftragter MA: Prof. Dr. Marc Redepenning

<b>Prüfungssprache</b>	Deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Marc Redepenning
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Geographie
<b>Modulprüfung</b>	Referat (Dauer: 30 Minuten) mit Hausarbeit (Umfang: ca. 3,500 Wörter; Bearbeitungszeit: 8 Wochen) oder Portfolio (6 Monate) (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den/die Veranstaltungsleiter/in bekannt gegeben)
<b>Berechnung der Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.

<b>Modulbezeichnung</b>	M3: Regionale Geographie: Gesellschaft und Kultur
<b>Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie Nebenfächer
<b>Status des Moduls</b>	Pflichtmodul für MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
<b>Modulgruppe</b>	Modulgruppe I: Fachwissenschaftliche Vertiefungsmodule
<b>ECTS-Punkte</b>	10 ECTS
<b>Veranstaltungen</b>	Vorlesung/Seminar „Regionale Geographie“ (5 ECTS; 2 SWS) Geländepraktikum „Regionale Geographie“ (5 ECTS; 2 SWS)
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul vertieft aus vergleichender Perspektive die fachkompetente und zugleich kritische Herangehensweise an regionale Fragestellungen. Dazu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben die Studierenden einen umfassenden Einblick in konkrete räumliche Probleme und Formationen (Regionalkompetenz);</li> <li>- erlernen sie den Umgang mit einschlägigen Quellen und Fachliteratur und üben das eigenständige Erarbeiten und Vertreten des Forschungsstandes in der Präsentation (Methodenkompetenz);</li> <li>- nutzen die Studierenden die theoriebasierten und empiriegestützten Befunde als Basis für die Diskussion von Erklärungen und dem Entwickeln von entsprechenden Lösungsansätzen (Problemlösungskompetenz).</li> </ul>
<b>Lerninhalte</b>	<p>Das aus Vorlesung bzw. Seminar und einem Geländepraktikum im Umfang von 8 Tagen bestehende Modul vermittelt mit kontemporären Methoden und Konzepten der Regionalen Geographie eine problemzentrierte Herangehensweise an spezifische räumliche Formationen.</p> <p>Inhalte von Vorlesung bzw. Seminar sind sowohl Fragen von Regionalisierungen und die Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstabebenen vom Lokalen zum Globalen als auch die institutions- und akteursspezifische Perspektive und die besondere Berücksichtigung von Kontextualität und Pfadabhängigkeiten.</p> <p>Das Geländepraktikum zielt auf die kontextgebundene Vermittlung von theoretischen und anwendungsorientiert-praktischen Problemkonstellationen sowie das Erarbeiten von Lösungen am konkreten Objekt.</p>
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	2. Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Sommersemester
<b>Semesterwochenstunden</b>	4
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	300 Stunden (10 ECTS): 110 Stunden Präsenzstudium (V/S 30 + E 80) 190 Stunden Selbststudium (V/S 95 + E 95)

<b>minimale Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Prüfungssprache</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	Vorlesung bzw. Seminar sowie Geländepraktikum stehen im Regelfall in engem thematischem Bezug zueinander. Ein Geländepraktikum ist eine um selbstständig durchgeführte Geländearbeiten (z. B. Kartierung, Befragung) erweiterte Exkursion, die erhöhten Betreuungsaufwand erfordert. Gegenstand der Modulprüfung sind unter anderem die Inhalte und Kompetenzen, die im Rahmen des Geländepraktikums vermittelt werden. Die Modulprüfung kann daher fachlich nur dann bewältigt werden, wenn das Geländepraktikum absolviert wird.
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Daniel Göler
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Geographie
<b>Modulteilprüfungen</b>	Referat (Dauer: 30 Minuten) oder Portfolio (12 Monate) oder Exkursionsbericht (Umfang: ca. 3,500 Wörter; Bearbeitungsfrist: 8 Wochen) (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den/die Veranstaltungsleiter/in bekannt gegeben)
<b>Berechnung der Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.

## MODULGRUPPE II: Praxisorientierte Vertiefungsmodule

<b>Modulbezeichnung</b>	M4: Raum, Gesellschaft, Kultur
<b>Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie Nebenfächer
<b>Status des Moduls</b>	Pflichtmodul für MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
<b>Modulgruppe</b>	Modulgruppe II: Praxisorientierte Vertiefungsmodule
<b>ECTS-Punkte</b>	15 ECTS
<b>Veranstaltungen</b>	Seminar zu aktuellen Fragestellungen des Verhältnisses von Raum, Gesellschaft und Kultur (3 ECTS; 1 SWS) Forschungsseminar (12 ECTS; 4 SWS)
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Das Modul vermittelt eine abschließende synoptische Wissenskompetenz, die die Studierenden befähigt, forschungs- wie anwendungsorientiert zentrale Methoden und Techniken der humangeographischen Forschung im thematischen Zusammenhang von Raum, Gesellschaft und Kultur einzusetzen und diese auch adressatenorientiert verwenden und vermitteln zu können. Die Studierenden lernen, forschungsfrentbezogene und gesellschaftlich aktuelle Themen durch die Konzeption eines Forschungsprojektes zu bearbeiten und selbstständig in den durch die Bearbeitung entstandenen Wissenshorizonten neue und lohnende Forschungsfragen zu entwickeln.
<b>Lerninhalte</b>	Das <b>Seminar</b> zu aktuellen Fragestellungen des Verhältnisses von Raum, Gesellschaft und Kultur: <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysiert ausgewählte sozialgeographische Erscheinungen, die in drängenden gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Diskursen eine zentrale Rolle einnehmen und spezifiziert diese auf das bearbeitete Projekt im Forschungsseminar hin ;</li> <li>- berücksichtigt dabei a) aktuelle internationale Forschungsliteratur, b) theoretische Konzeptionen und c) Übersetzungen in außerwissenschaftliche Kommunikationszusammenhänge;</li> <li>- diskutiert diese Bausteine auf politische Handlungsoptionen hin.</li> </ul> Das <b>Forschungsseminar</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertieft die bisher erlernten theoretischen und methodischen Kompetenzen durch die Entwicklung eines eigenen Forschungsprojektes, das in Projektgruppenarbeit zu konzipieren, in Geländearbeit durchzuführen, ggf. adressatenorientiert zu kommunizieren und zu evaluieren ist;</li> <li>- konzentriert sich in räumlicher Hinsicht primär auf gesellschaftliche Probleme und Herausforderungen aus dem regionalen Umfeld in ihrer Verknüpfung und Interaktion mit anderen räumlichen Maßstabsebenen.</li> </ul>

<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	2. und 3. Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Das Modul wird sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester angeboten.
<b>Semesterwochenstunden</b>	5
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	450 Stunden (15 ECTS): 150 Stunden Präsenzstudium 100 Stunden Geländearbeit 200 Stunden Selbststudium (inkl. Auswertung der Geländearbeit im Team)
<b>minimale Moduldauer</b>	2 Semester
<b>Prüfungssprache</b>	Deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Marc Redepenning
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Geographie
<b>Modulprüfung</b>	Im Forschungsseminar „Raum, Gesellschaft, Kultur“: schriftliche Hausarbeit (Forschungsabschlussbericht) (Umfang: ca. 5,500 Wörter; Bearbeitungsfrist: 12 Wochen) oder Portfolio (12 Monate) (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den/die Veranstaltungsleiter/in bekannt gegeben)
<b>Berechnung der Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.

<b>Modulbezeichnung</b>	M5: Sozial- und Bevölkerungsgeographie: Anwendungsfelder
<b>Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie Nebenfächer
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul für MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
<b>Modulgruppe</b>	Modulgruppe II: Praxisorientierte Vertiefungsmodule
<b>ECTS-Punkte</b>	10 ECTS
<b>Veranstaltungen</b>	Aus dem Gesamtmodul sind <b>zwei</b> Veranstaltungen nach Wahl der oder des Studierenden zu belegen. Seminar A zu Praxisfelder für Geographen (5 ECTS; 2 SWS) Seminar B zu Praxisfelder für Geographen (5 ECTS; 2 SWS) Seminar „Raum, Gesellschaft, Zeit: aktuelle Fragestellungen“ (5 ECTS; 2 SWS) Seminar „Mensch, Umwelt und Gesellschaft“ (5 ECTS; 2 SWS)
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Das Modul vermittelt eine abschließende Wissenskompetenz, die die Studierenden befähigt, die erlernten Methoden und Theorien auf konkrete Felder der anwendungsbezogenen Geographie zu übertragen und somit Einblicke in arbeitspraktische Zusammenhänge zu gewinnen. Die dabei erlangten Kenntnisse ermöglichen es den Studierenden, inhaltlich sowie methodisch- formal auf die Kernfelder des Arbeitsmarktes für Geographen (innerhalb wie außerhalb der Wissenschaft) vorbereitet zu sein. Zudem wird den Studierenden wahlweise ermöglicht, spezialisierte Kenntnisse im Bereich ausgewählter physisch-geographischer Gelände- und Labormethoden sowie geochronologischer Verfahren zu erlangen.
<b>Lerninhalte</b>	<b>Seminare A und B zu Praxisfeldern für Geographinnen und Geographen“:</b> Die Seminare vertiefen und übertragen dezidiert das bislang erworbene Wissen auf jene sozial- und bevölkerungsgeographischen Problemstellungen, die die berufsbezogene Praxis prägen und als zukünftige Problemfelder identifiziert werden können. In diesen Seminaren wird die außerwissenschaftliche Expertise geographischen Wissens auf Feldern wie bspw. Raumplanung, Regionalentwicklung, Tourismus, ländliche Räume eingeholt. Sie wird explizit als wechselseitiger Transfer wissenschaftlicher und außerwissenschaftlicher Wissenskulturen eingesetzt. <b>Seminar „Raum, Gesellschaft, Zeit, aktuelle Fragestellungen“:</b> Aufbauend auf den bisher erworbenen methodischen und fachwissenschaftlichen Kompetenzen in Historischer Geographie sollen an ausgewählten Fragestellungen wichtige Themen einer modernen und international ausgerichteten Historischen Geographie aufgegriffen und diskutiert werden. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die unterschiedlichen Verwendungszusammenhänge historisch-geographischen Wissens gelegt. <b>Seminar „Mensch, Umwelt und Gesellschaft“:</b> Das Seminar vertieft exemplarisch das bisher erworbene theoretische Wissen, indem es anwendungsbezogene Themen aus der sog. Dritten



	<p>Säule, dem Schnittfeld zwischen Humangeographie und Physischer Geographie erörtert und damit das Wissen für die Bereiche Natur und Umwelt öffnet. Naturgefahren werden vor dem Hintergrund ihres Risikopotenzials für Bevölkerung und die soziale Organisation der Gesellschaft beschrieben und diskutiert (bspw. die Folgen des Hurrikans Katrina für die soziale Ordnung von New Orleans). Hierzu gehört bspw. die Diskussion der Begriffe Risiko und Gefahr aus raumbezogener Perspektive, das Verhältnis von Natur- und Sozialkatastrophen, Vulnerabilität und Resilienz von sozialen Gruppen sowie die gesellschaftliche Konstruktion des Global Change und dessen alltagsweltliche Konsequenzen. Das Seminar wird in enger Koordination mit dem Lehrstuhl Geographie II Physische Geographie durchgeführt.</p>
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	2. und 3. Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Das Modul wird sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester angeboten.
<b>Semesterwochenstunden</b>	4
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	300 Stunden (10 ECTS): 60 Stunden Präsenzstudium 240 Stunden Selbststudium/Geländearbeit
<b>minimale Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Prüfungssprache</b>	Deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Daniel Göler
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Geographie
<b>Modulprüfung</b>	Portfolio (12 Monate)
<b>Berechnung der Modulnote</b>	Das Modul ist unbenotet.

<b>Modulbezeichnung</b>	M6: Geoinformatik und Fernerkundung: Vertiefung
<b>Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie Nebenfächer
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul für MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
<b>Modulgruppe</b>	Modulgruppe II: Praxisorientierte Vertiefungsmodule
<b>ECTS-Punkte</b>	10 ECTS
<b>Veranstaltungen</b>	Seminar „Fachmethodik: GIS für Fortgeschrittene“ (5 ECTS; 2 SWS) Seminar „Fachmethodik: Einführung Fernerkundung“ (5 ECTS; 2 SWS)
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Das Modul vermittelt eine abschließende Kompetenz der technischen Umsetzung humangeographischer Fragestellungen und Ausnutzung aktueller Entwicklungen innerhalb Geographischer Informationssysteme und der Fernerkundung.
<b>Lerninhalte</b>	<p>Das <b>Seminar „Fachmethodik: GIS für Fortgeschrittene“</b> vermittelt Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Vermittlung von erweiterten Editier- und Layoutfunktionen</li> <li>- praxisorientierte Analysen von Geodaten mit Geoprozessierungswerkzeugen</li> <li>- SQL als Datenbankabfragesprache</li> <li>- die Verwendung von Open Source GIS an ausgewählten Beispielen</li> </ul> <p>Das <b>Seminar „Fachmethodik: Einführung Fernerkundung“</b> vermittelt Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Fernerkundungssysteme</li> <li>- Einsatzbereiche und Möglichkeiten der Fernerkundung</li> <li>- Aufbereitung von Rasterdaten aus unterschiedlichen Fernerkundungssystemen</li> <li>- weiterführende Klassifikationsmethoden</li> <li>- Kombination von Fernerkundungsdaten und GIS</li> </ul>
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	2. und 3. Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Sommersemester
<b>Semesterwochenstunden</b>	4
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	300 Stunden (10 ECTS): 60 Stunden Präsenzstudium 240 Stunden Selbststudium
<b>minimale Moduldauer</b>	2 Semester
<b>Prüfungssprache</b>	Deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Marc Redepenning
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Geographie

# Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prüfungsausschuss MA: Prof. Dr. Marc Redepenning  
Studiengangbeauftragter MA: Prof. Dr. Marc Redepenning



<b>Modulprüfung</b>	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Monate)
<b>Berechnung der Modulnote</b>	Das Modul ist unbenotet.

<b>Modulbezeichnung</b>	M7: Berufspraxis
<b>Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
<b>Status des Moduls</b>	Pflichtmodul für MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
<b>Modulgruppe</b>	Modulgruppe II: Praxisorientierte Vertiefungsmodule
<b>ECTS-Punkte</b>	10 ECTS
<b>Veranstaltungen</b>	Praktikum
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Im Studium erworbene methodische und inhaltliche Kenntnisse sollen im Praxiszusammenhang vertieft und angewandt werden. Gleichzeitig werden individuelle Kenntnisse über den potentiellen Arbeitsmarkt erworben.
<b>Lerninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung, Vertiefung und praktische Erweiterung von inhaltlichen und methodischen Kenntnissen;</li> <li>- Training von Teamfähigkeit, Organisationsabläufen, Besonderheiten auftragsgebundener Forschung, Kenntnisse außerwissenschaftlicher Arbeitsbedingungen und ihrer Restriktionen.</li> </ul>
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	Keine Empfehlung
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Semesterwochenstunden</b>	4
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	300 Stunden
<b>minimale Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Prüfungssprache</b>	keine Vorgaben
<b>Sonstige Informationen</b>	Die Praktikumsstelle muss einen Bezug zur Sozial- und Bevölkerungsgeographie aufweisen; wissenschaftliche Einrichtungen sind eingeschlossen. Zu nennen sind beispielsweise Forschungsinstitute (Bundesamt für Migration bzw. für Bauwesen und Raumordnung, Institut für Länderkunde), Behörden der Raumordnung und Ort- und Landesplanung, das Quartiersmanagement, Stadt- und Regionalmarketing, Kulturwirtschaft, Städtebau- und Architekturbüros. Eine Abstimmung mit den Dozenten der Geographie wird zur Sicherung der späteren <i>employability</i> empfohlen.
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Daniel Göler
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Geographie
<b>Modulprüfung</b>	schriftliche Hausarbeit (Praktikumsbericht) (Umfang: ca.1,500 Wörter; Bearbeitungsfrist: 8 Wochen)
<b>Berechnung der Modulnote</b>	Das Modul wird nicht benotet.



## Module des Erweiterungsbereichs

Im Erweiterungsbereich sind Module aus anderen Fächern im Umfang von mindestens 30 ECTS nach freier Wahl der bzw. des Studierenden zu absolvieren. Durch die freie Kombination der Modulformate des gewählten Fachs kann die zum Bestehen des Studiengangs erforderliche Mindestzahl an ECTS-Punkten geringfügig überschritten werden.

Für die gewählten Module des Erweiterungsbereichs gelten die Bestimmungen der Prüfungsordnung des Studiengangs, dem die jeweiligen Module zugeordnet sind (vgl. § 36 Abs. 1 und 2 StuFPO) sowie die jeweiligen Modulhandbücher der betreffenden Fächer.

## Nachholmodule:

<b>Modulbezeichnung</b>	Nachholmodul M9 Humangeographie
<b>Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
<b>Status des Moduls</b>	Auflage (vgl. Zugangsvoraussetzungen § 32 Abs. 2 StuFPO)
<b>Modulgruppe</b>	Modulgruppe IV: Nachholmodule
<b>ECTS-Punkte</b>	15 ECTS-Punkte
<b>Veranstaltungen</b>	<p>Vorlesung „Humangeographie I (Siedlung und Bevölkerung)“ (8 ECTS-Punkte; 3 SWS)</p> <p>Vorlesung „Humangeographie II (Wirtschaft und Gesellschaft)“ (7 ECTS-Punkte; 3 SWS)</p>
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb grundlegender Kenntnisse auf dem Gebiet der Stadtgeographie, der Geographie des ländlichen Raumes, der Bevölkerungsgeographie sowie auf dem Gebiet der Verkehrsgeographie.</li> <li>- Erwerb grundlegender Kenntnisse auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Sozialgeographie sowie der anwendungsorientierten Politischen Geographie.</li> <li>- Verständnis und kritische Anwendung der Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens.</li> </ul>
<b>Lerninhalte</b>	<p><b>Vorlesung „Humangeographie I (Siedlung und Bevölkerung)“:</b>                  Mit einem Überblick über die wichtigsten Inhalte, Theorien und Methoden der Siedlungs- und Verkehrsgeographie sollen wichtige Trends der aktuellen Raumentwicklung dargestellt werden. Gleichzeitig soll ein kritisches Verständnis für theoretische Konzepte und Modelle eingeübt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Städtische Räume, Genese, Formen und Funktionen von städtischen Siedlungen und Verdichtungsräume, Modelle städtischer Strukturen, Städtesysteme (Theorie der Zentralen Orte), Veränderungsprozesse von Stadtstrukturen (Verstädterung, Suburbanisierung), innere Differenzierung von Städten, Stadttypen in verschiedenen Kulturräumen, Global Cities, Megacities, nachhaltige Stadtentwicklung, Stadt- und Regionsmarketing.</li> <li>- Ländliche Räume, Genese, Formen und Funktionen ländlicher Siedlungen, Kulturlandschaftspflege, Veränderungsprozesse der Siedlungsstrukturen,</li> <li>- Strukturen, Verteilung und Entwicklung der Bevölkerung, Ethnosoziale Differenzierung, Interkulturalität, Segregation, Migrationen</li> <li>- Entwicklung und Funktion des Verkehrs, Raumerschließung durch Verkehr, Verkehr und Umwelt, Formen und Entwicklung des Tourismus im Überblick, Strukturen und Probleme von Tourismusregionen.</li> </ul> <p><b>Vorlesung „Humangeographie II (Wirtschaft und Gesellschaft)“:</b></p>

	<p>Mit einem Überblick über die wichtigsten Inhalte, Theorien und Methoden der Wirtschafts-, Sozial- und Politischen Geographie sollen wichtige Trends der aktuellen Raumentwicklung besonders auch in ihren globalen Bezügen dargestellt werden. Gleichzeitig soll ein kritisches Verständnis für theoretische Konzepte und Modelle eingeübt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaft: Einflussfaktoren im Agrarraum und Landschaftsprägung durch Landwirtschaft, Strukturen und Strukturwandel in der Landwirtschaft, Tragfähigkeit der Erde, Welternährungslage, Hauptgruppen, Verflechtungen und Wandlungsprozesse in Industrie und Dienstleistung, Standortfaktoren und -theorien, wirtschaftlicher Strukturwandel, Umweltbelastungen und nachhaltige Entwicklung.</li> <li>- Themenfelder der Sozialgeographie (Träger, Funktionen und Indikatoren sozialen Wandels, soziale Räume, Wahrnehmungs- und handlungsorientierte Ansätze)</li> <li>- Globale Strukturen, Kulturregionen der Erde, geopolitische Weltbilder, Staaten unterschiedlichen Entwicklungsstandes und Entwicklungstheorien, Weltwirtschaftsregionen und Entwicklung des Welthandels, Globalisierung von Kommunikation, Wirtschaft, Politik und Umweltproblemen.</li> </ul>
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. und 2. Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Das Modul wird sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester angeboten.
<b>Semesterwochenstunden</b>	6
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	450 Stunden (15ECTS): 90 Stunden Präsenzstudium 360 Stunden Geländearbeit
<b>minimale Moduldauer</b>	2 Semester
<b>Prüfungssprache</b>	Deutsch
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Marc Redepenning
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Geographie
<b>Modulprüfung</b>	mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten)
<b>Berechnung der Modulnote</b>	Die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.



## *Aufbaumodule aus der Modulgruppe B8 Fachmethodik II*

Für die Aufbaumodule aus der Modulgruppe B8 Fachmethodik II aus dem Studiengang Bachelor Geographie gilt die Regelung des jeweils aktuellen Modulhandbuchs des Bachelorstudiengangs Geographie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

## Masterarbeit

<b>Modulbezeichnung</b>	Masterarbeit
<b>Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls</b>	vgl. § 37 Abs. 3 StuFPO
<b>Verwendbarkeit</b>	MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
<b>Status des Moduls</b>	Pflichtmodul für MA Sozial- und Bevölkerungsgeographie
<b>Modulgruppe</b>	Masterarbeit
<b>ECTS-Punkte</b>	30 ECTS-Punkte
<b>Veranstaltungen</b>	Examensseminar (2 SWS, anteilige Workload: 2 ECTS)
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p><b>Masterarbeit:</b> Mit der Masterarbeit soll eine eigenständig verfasste Abhandlung vorgelegt werden, die nachvollziehbar macht, ob vertiefte Fach- und Methodenkenntnisse vorliegen und ob diese auch eigenständig angewendet werden können.</p> <p><b>Examensseminar:</b> In einer mündlichen Präsentation im gemeinsam veranstalteten Examenskolloquium soll nachgewiesen werden, ob in einer ungewohnten Gesprächssituation das Thema der Masterarbeit dargelegt und in einen größeren Zusammenhang eingeordnet werden kann.</p>
<b>Lerninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachweis eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens;</li> <li>- Einüben von Standardsituationen wissenschaftlichen Arbeitens wie der Formulierung, Durchführung eigener wissenschaftlicher Projekte und der schriftlichen Darstellung der Ergebnisse;</li> <li>- Mündliche Präsentation und Diskussion von Fragestellungen, Forschungskonzepten und Ergebnissen.</li> </ul>
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	4. Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Semesterwochenstunden</b>	2
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	900 Stunden (30 ECTS): 30 Stunden Präsenzstudium 870 Stunden Selbststudium (Masterarbeit sowie Examensseminar)
<b>minimale Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Prüfungssprache</b>	Die Abfassung der Masterarbeit sollte in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein.
<b>Sonstige Informationen</b>	<p>Das Thema der Masterarbeit sollte spätestens zum Ende der Vorlesungszeit des dritten Fachsemesters mit dem oder der Prüfungsberechtigten vereinbart werden.</p> <p>Die Absolventen und Absolventinnen sind angehalten ausdrücklich zu versichern, dass ihre Arbeit selbständig angefertigt wurde und dass hierfür keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden.</p>



Prüfungsausschuss MA: Prof. Dr. Marc Redepenning  
Studiengangbeauftragter MA: Prof. Dr. Marc Redepenning

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Daniel Göler,
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Geographie
<b>Modulteilprüfungen</b>	Masterarbeit (Bearbeitungsfrist: 6 Monate; Umfang: ca. 25,000 Wörter) Referat im Rahmen des Examenstseminars (Dauer: 30 Minuten)
<b>Berechnung der Modulnote</b>	Für die Berechnung der Modulnote gilt: Note der Masterarbeit (100%); das Referat wird nicht benotet.